
ZDK fordert schnelle Umsetzung von Kaufprämien

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) mahnt bei der Debatte um staatliche Anreize für den Kauf von Automobilen zügiges Handeln an. ZDK-Präsident Jürgen Karpinski erinnert an die Hängepartie bis zur versprochenen Erhöhung der Umweltprämie für Elektrofahrzeuge Anfang des Jahres. Viele Interessenten hätten darauf in Erwartung der höheren Prämie mit monatelanger Kaufzurückhaltung reagiert.

Die Höfe der Händler stünden nach der Corona-bedingten wochenlangen Zwangsschließung der Verkaufsräume voll mit vorfinanzierten Fahrzeugen. „Nach dieser Durststrecke stehen viele Betriebe wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand“, so Karpinski weiter. Ihnen würde die schnelle Einführung einer Kaufprämie die händeringend benötigte frische Liquidität verschaffen. Wichtig sei, eine solche Prämie auch auf junge Gebrauchtwagen zu erstrecken. Nur so könne der Handel seine überquellenden Bestände wirksam reduzieren und die verstopften Kanäle für den Absatz der wieder anlaufenden Produktion freimachen.

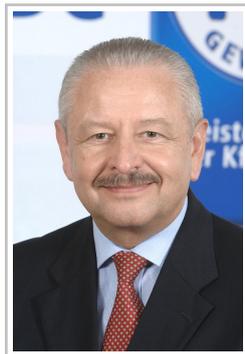
Die durch die Prämie beschleunigte Verjüngung des Fahrzeugbestands diene auch dem Umweltschutz, betonte Karpinski. In die Förderung einbezogen werden müssten moderne Verbrenner mit ihren vorbildlichen Emissionswerten. Gerade Diesel seien unverzichtbar für die Erreichung der strengen CO₂-Ziele. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Image not readable or empty
/usr/www/users/autofu/media/images/small/2009/09/22//ampnet_photo_20090922_001428.jpg

Foto:



Jürgen Karpinski.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ZDL
